

Inhalt

Einleitung: Das Entscheidende und Unterscheidende des christlichen Programms	15
--	----

TEIL A. Ausgangsfrage: „Was ist die christliche Botschaft?“ (1970)

Was ist die christliche Botschaft? Vortrag auf dem Concilium-Kongress in Brüssel	19
Einleitung	19
Das Original und seine Übersetzungen	19
Biographischer Kontext	19
Was ist die christliche Botschaft?	22
I.	23
II.	25
III.	28

TEIL B. Hauptwerk: „Christ sein“ (1974)

Christ sein	31
Einleitung	31
Das Original und seine Übersetzungen	31
Die Kurzfassung und ihre Übersetzungen	31
Biographischer Kontext	32
Mut zum Christ sein	35
Das Original und seine Übersetzungen	35
Mut zum Christ sein	35
Vorwort (zur Taschenbuchausgabe 1993)	39
Für wen dieses Buch geschrieben ist	43
A. Der Horizont	45
I. Die Herausforderung der modernen Humanismen	45
1. <i>Wende zum Menschen</i>	46
Säkulare Welt	46
Öffnung der Kirchen	48
2. <i>Ausverkauf des Christlichen?</i>	52
Die Seele verloren?	52
Kein Zurück	55
3. <i>Keine Verabschiedung der Hoffnung</i>	58
Humanität durch technologische Evolution?	60
Humanität durch politisch-soziale Revolution?	65
Zwischen Nostalgie und Reformismus	77

II. Die andere Dimension	83
1. <i>Zugang zu Gott</i>	83
Transzendenz?	83
Die Zukunft der Religion	87
Gottesbeweise?	92
Mehr als die reine Vernunft	97
2. <i>Die Wirklichkeit Gottes</i>	99
Die Hypothese	101
Die Wirklichkeit	104
Vieldeutigkeit des Gottesbegriffs	112
Die Aufgabe der Theologie	116
III. Die Herausforderung der Weltreligionen	124
1. <i>Außerhalb der Kirche Heil</i>	124
Aufgewertete Religionen	124
Reichtum der Religionen	127
2. <i>Verwirrende Konsequenzen</i>	133
Anonymes Christentum?	133
Vornehme Ignoranz?	135
3. <i>Herausforderung gegenseitig</i>	137
Keine Nivellierung	138
Helfende Diagnose	143
4. <i>Nicht Ausschließlichkeit, sondern Einzigartigkeit</i>	149
Christsein als kritischer Katalysator	150
Gemeinsame Suche nach der Wahrheit	153
B. Die Unterscheidung	159
I. Das Besondere des Christentums	159
1. <i>Der Christus</i>	159
Gefährliche Erinnerung	159
Die Begriffe beim Wort nehmen	163
2. <i>Welcher Christus?</i>	168
Der Christus der Frömmigkeit?	168
Der Christus des Dogmas?	171
Der Christus der Schwärmer?	176
Der Christus der Literaten?	182
II. Der wirkliche Christus	191
1. <i>Kein Mythos</i>	191
In Ort und Zeit	192
Unsicheres	195
2. <i>Die Dokumente</i>	197
Mehr als eine Biographie	197
Engagierte Zeugnisse	200

3. <i>Geschichte und Glaubensgewissheit</i>	202
Rückfrage nach Jesus	204
Verantworteter Glaube	211
Historische Kritik – eine Glaubenshilfe?	214
III. Christentum und Judentum	217
1. <i>Die Leiden der Vergangenheit</i>	217
Der Jude Jesus	217
Eine Geschichte von Blut und Tränen	219
2. <i>Die Möglichkeiten der Zukunft</i>	222
Wachsendes Verstehen	222
Gespräch über Jesus?	225
C. Das Programm	229
I. Der gesellschaftliche Kontext	229
1. <i>Establishment?</i>	229
Das religiös-politische System	230
Weder Priester noch Theologe	231
Nicht bei den Herrschenden	232
Radikale Veränderung	233
2. <i>Revolution?</i>	235
Die revolutionäre Bewegung	236
Die Hoffnung auf den Befreier	239
Kein Sozialrevolutionär	240
Revolution der Gewaltlosigkeit	243
3. <i>Emigration?</i>	246
Der apolitische Radikalismus	246
Das Mönchtum	248
Kein Ordensmann	251
Statt für die Elite für alle	256
4. <i>Kompromiss?</i>	258
Die Frommen	258
Moralischer Kompromiss	261
Kein Gesetzesfrommer	263
Gegen Selbstgerechtigkeit	267
Provokatorisch nach allen Seiten	270
II. Die Sache Gottes	273
1. <i>Die Mitte</i>	273
Reich Gottes	273
Apokalyptischer Horizont	275
Entmythologisierung unumgänglich	278
Zwischen Gegenwart und Zukunft	281
Gott ist voraus	284

2.	<i>Wunder?</i>	288
	Verschleierung der Verlegenheit	289
	Was wirklich geschehen ist	292
	Was überliefert wurde	295
	Christian Science?	298
	Hinweise, nicht Beweise	301
3.	<i>Die oberste Norm</i>	303
	Kein Naturgesetz	303
	Kein Offenbarungsgesetz	305
	Statt Gesetzlichkeit Gottes Wille	307
	Der Sinn der Bergpredigt	310
III.	Die Sache des Menschen	316
1.	<i>Humanisierung des Menschen</i>	316
	Das veränderte Bewusstsein	316
	Was Gott will	319
	Relativierte Traditionen, Institutionen, Hierarchen	320
2.	<i>Handeln</i>	323
	Gott und Mensch zugleich	323
	Der mich gerade braucht	325
	Auch die Feinde	327
	Die wahre Radikalität	331
3.	<i>Solidarisierung</i>	335
	Parteiisch für die Benachteiligten	336
	Welche Armen?	338
	Die moralischen Versager	343
	Das Recht der Gnade	346
IV.	Der Konflikt	352
1.	<i>Die Entscheidung</i>	352
	Die für ihn waren	352
	Eine Kirche?	358
	Ohne Amt und Würden	363
	Der Sachwalter	369
2.	<i>Der Streit um Gott</i>	373
	Kein neuer Gott	374
	Der Gott mit menschlichem Antlitz	380
	Der Gott mit Eigenschaften	385
	Revolution im Gottesverständnis	391
	Die nicht selbstverständliche Anrede	396
3.	<i>Das Ende</i>	401
	Angesichts des Todes	402
	Ein letztes Mahl	406

Stationen	410
Warum?	421
Umsonst?	427
V. Das neue Leben	431
1. <i>Der Anfang</i>	431
Hinführung	431
Klärungen	437
Die letzte Wirklichkeit	447
Legenden?	454
Entstehung des Glaubens	465
2. <i>Der Maßgebende</i>	479
Gerechtfertigt	479
Ehrentitel	482
In Stellvertretung	488
Der definitive Maßstab	492
3. <i>Das letztlich Unterscheidende</i>	497
Umwertung	497
Jenseits von Schwärmerei und Erstarrung	501
Durch den Glauben allein	505
Keine andere Sache	510
VI. Deutungen	517
1. <i>Differenzierte Interpretation</i>	517
Grenzen der Entmythologisierung	517
Wahrheit nicht gleich Faktizität	521
Erzählende Darbietung und kritische Reflexion	523
2. <i>Deutungen des Todes</i>	526
Keine einheitliche Theorie	526
Gestorben für uns	528
Opfer?	533
Gott und das Leid	537
3. <i>Deutungen des Ursprungs</i>	548
Mensch geworden	548
Vergöttlichung oder Vermenschlichung?	553
Wahrer Gott und wahrer Mensch	558
Geboren aus der Frau	566
Maria	575
VII. Gemeinschaft des Glaubens	582
1. <i>Inspiriertes und inspirierendes Wort</i>	582
Inspiration?	582
Wort Gottes?	586
2. <i>Der eine Geist</i>	587

Unheiliger und heiliger Geist	588
Trinität	593
3. <i>Die vielgestaltige Kirche</i>	599
Versammlung, Gemeinde, Kirche	601
Gemeinschaft in Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit	604
Charismen, Ämter, Dienste	607
Die vielen Verfassungen	612
Ein Petrusdienst?	619
4. <i>Der große Auftrag</i>	630
Katholisch – evangelisch	630
Provisorische Kirche	632
Dienende Kirche	633
Schuldige Kirche	634
Entschiedene Kirche	636
D. Die Praxis	638
I. Die Praxis der Kirche	639
1. <i>Entscheidung für den Glauben</i>	639
Eine persönliche Entscheidung	639
Kritik an der Kirche	642
2. <i>Entscheidung für die Kirche?</i>	647
Warum bleiben?	648
Praktische Impulse	651
Wider die Resignation	653
II. Menschsein und Christsein	657
1. <i>Normen des Menschlichen</i>	657
Autonomie des Menschen	658
Theonomie des Menschen	662
Das Unbedingte im Bedingten	665
Fraglichkeit der Normen	668
2. <i>Kriterium des Christlichen</i>	670
Spezifisch christliche Normen?	671
Konkrete Person statt abstraktes Prinzip	676
Das unterscheidend Christliche in der Ethik	681
Das Grundmodell	684
III. Christsein als radikales Menschsein	687
1. <i>Die gesellschaftliche Relevanz</i>	687
Keine politischen Kurzschlüsse	688
Gesellschaftliche Konsequenzen	692
Engagement für die Befreiung	697
Keine unkritischen Identifikationen	701

2. <i>Die Bewältigung des Negativen</i>	708
Missbrauchtes Kreuz	708
Missverstandenes Kreuz	711
Verstandenes Kreuz	714
3. <i>Zur Freiheit befreit</i>	720
Rechtfertigung oder soziale Gerechtigkeit?	721
Worauf es letztlich nicht ankommt	723
Worauf es letztlich ankommt	727
4. <i>Anregungen</i>	731
Freiheit in der Rechtsordnung	732
Freiheit im Machtkampf	735
Freiheit vom Konsumdruck	737
Freiheit zum Dienen	740
Menschsein aufgehoben im Christsein	744
Theologische Grundliteratur	746
1. <i>Lexika</i>	746
2. <i>Bibelkommentare</i>	746
3. <i>Neutestamentliche Theologien und Christologien</i>	747
4. <i>Dogmatiken</i>	747
5. <i>Einführungen ins Christentum oder ins Apostolikum</i>	748
6. <i>Abgekürzt zitierte Werke des Verfassers</i>	748
Abkürzungen	749
Dankeswort	750

TEIL C. „20 Thesen zum Christ sein“ (1975)

20 Thesen zum Christ sein (1975)	755
Einleitung	755
Das Original und seine Übersetzungen	755
Biographischer Kontext	755
20 Thesen zum Christsein	756
Vorwort	756
A. Wer ist Christ?	758
B. Wer ist Christus?	761
C. Wer handelt christlich?	778

TEIL D. Debatte um das Buch „Christ sein“

I. „Hans Küng: Mein Spiegelbild. Eine Entgegnung des Tübinger Theologen“ (1974)	789
Einführung	789

Das Original	789
Biographischer Kontext	789
Mein Spiegelbild	791
Fragen des „Christseins“	792
Kirchliche Loyalität	795
II. „Antwort an meine Kritiker. Theologie für den Menschen?“	
(1976)	796
Einführung	796
Das Original	796
Biographischer Kontext	796
Theologie für den Menschen?	799
Ist das Diskussion?	799
Keine kuriale Theologie	801
Formen des Arrangements	803
Der Ketzerhut des Arius	805
Kein Wohin, nur immer: Halt	807
Wo bleibt die Konsequenz?	809
Eine verpasste Chance	810
III. Brief an meine russischen Freunde (1977)	812
Einführung	812
Das Original	812
Biographischer Kontext	812
An die russischen Freunde	813
IV. Ein Appell zur Verständigung (1978)	815
Einleitung	815
Das Original	815
Biographischer Kontext	815
Ein Appell zur Verständigung	815
Ein neuer Stil?	816
Eine Erklärung, die nichts klärt	817
Eine Chance	822
TEIL E. Das Buch „Christ sein“ im Rückblick (2011)	
Das Buch „Christ sein“ im Rückblick (2011)	831
Einleitung	831
Das Original und seine Übersetzungen	831
Biographischer Kontext	831

Inhalt	13
--------	----

1. „Christ sein“ in nucleo	832
2. Eine hohe Messlatte für eine zeitgenössische Theologie	833
3. Eine verpasste Chance	835
4. Christliche Spiritualität	836
5. Weitere theologische Horizonte	836

TEIL F. „Jesus“ (2012)

„Jesus“ (2012)	841
Einleitung	841
Das Original und seine Übersetzungen	841
Wie ich mich Jesus annäherte	841
Inhalt	845
Dankeswort	846